

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 135 (2009)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Zum Höhepunkt des Darwin-Jahres : Ursprung in der Schüssel  
**Autor:** Hepp, Oliver  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-606800>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Höhepunkt des Darwin-Jahres

# Ursprung in der Schüssel

OLIVER HEPP

### Die Evolutionstheorie lehrt uns, wie alles entstand. Doch wie entstand die Evolutionstheorie?

#### At First

Charles Darwin heuert 1831 im zarten Alter von 22 Jahren auf dem Vermessungsschiff «HMS Beagle» an, um im Selbstversuch die Auswirkung der Seekrankheit auf die geistige Regsamkeit zu ergründen. Die nächsten fünf Jahre hängt er wissenschaftlich konsequent über der Reling und über gibt sich und alles, was in ihm steckt den Ozeanen dieser Welt. Auf gelegentlichen Landgängen pflegt er seinen dehydrierten Körper und sammelt sich und alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Auf Galapagos lernt er einen Finken Namens Darwin kennen, den er sofort seiner umfangreichen Sammlung biologischer Artefakte beifügt. Weitere 1529 Arten (süddeutsch: Spezies) werden in *Spiritus* eingelegt, formeshalber aldehydriert, getrocknet, einbalsamiert, aufgespiesst, eingefinkt, an die Wand genagelt oder im Fall der über 40 Galapagos-Riesenschildkröten lebendigen Leibes nach England eingeschifft. Die Schildkröten verschwinden während der Überfahrt in den gottesfürchtig-knurrenden Mägen der Schiffsbesatzung. Eine rohe und geistlose Tat freilich. Doch Darwin sollte sie späterhin zu seiner brandheissen These des «Überlebens des Stärkeren» (Survival of the Fittest) und der daraus resultierenden «natürlichen Auslese» (Natural Selection) inspirieren. Nach fünfjährigem Auf und Ab zu hoher See endlich zu Hause angekommen, schwört Darwin hoch und heilig, die Britischen Inseln Zeit seines Lebens nicht mehr zu verlassen. Für die nächsten 22 Jahre zieht er sich auf seinen Landsitz zurück. Anhaltende Magenschmerzen, wiederkehrende

Übelkeit und ausgiebiges Erbrechen setzen ihm arg zu. Zudem unterwandern persönliche Schicksalsschläge sein ihm angeborenes Gottvertrauen. Nicht einmal der Umstand, dass ausge rechnet eine 16-wöchige Wasser kur ihm entscheidende Linderung von seiner chronischen See krankheit verschafft, mag seinen Glauben in die unergründlichen Pfade göttlichen Wirkens wieder herzustellen. Darwin wird Agnos tiker. Als solcher setzt er alles daran, einen neuen Glauben zu kreieren.

Im Alter von 73 Jahren stirbt Charles Darwin – dieser mutige Mann, der es wagte, den Engländern ins Gesicht zu sagen, sie seien ursprünglich Migranten aus Afrika. Trotz seines Frontalangriffs auf die angelsächsische Selbstherrlichkeit wird er unter allen Ehren am 26. April 1882 in der Westminster Abbey beigesetzt.

#### At Last

Drei Jahre vor seiner evolutions technisch wegweisenden Abreise mit der HMS Beagle begann Darwin das theologische Studium in Cambridge, und um ein Haar wäre er Landpfarrer geworden. Doch unglücklicherweise erachtete Darwin das Studium der Theologie als reine Zeitver schwendung. Ein Jammer, wenn man sich ausmalt, was für einen wunderbaren Glauben er der Menschheit hätte bescheren können: Am Anfang eine Art gnosti scher Wurm, der sich in den Schwanz beißt. Ein einzelliger Samen, der sich schleimig aus dem Uracker windet und sich zu dem riesigen Stammbaum aus wächst, den wir die Vielfalt der Arten nennen. Eine Art kapitaler Uraffe, der sich aus himmlischen Verästelungen herab in die Nie derungen irdischer Banalitäten herunterhangelt und sich zum Ebenbild halbfängleich den Mensch mutiert. Dazu das passende Futter: Obst, Gemüse, Äpfel u.s.w. (a.s.o.) Danach nur noch ungezügelte Vermehrung und Sodom und Gomorra (Struggle for Life).

Gott wäre statt einer fixen Idee eine fossile Tatsache, das Paradies unter Unesco-Schutzmandat und Steven Spielberg könnte daraus einen Film machen.

Die Kirche hätte noch heute einen festen Glauben, und der Papst wäre ein Affe im Schlafrock.